



# Dingolfing 2019

Die 26. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbands Bayern e. V. (LFV) am 20./21. September 2019 stand ganz im Zeichen des Wechsels an der Spitze: Alfons Weinzierl, seit 2003 Vorsitzender des LFV, übergab sein Amt an seinen neu gewählten Nachfolger, KBR Johann Eitzenberger aus Garmisch-Partenkirchen. Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Dr. Florian Herrmann, und der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann würdigten in ihren Ansprachen die bayerischen Feuerwehren und die Verdienste von Alfons Weinzierl.

Der scheidende Vorsitzende des LFV, Alfons Weinzierl, und sein Nachfolger Johann Eitzenberger. Aufnahmen: Jochen Kümmel.

Bei bestem Wetter kamen am Freitag, den 20. September 2019, rund 400 Delegierte und Gäste in der Stadthalle Dingolfing zusammen. Spannung lag in der Luft, wer künftig an der Spitze des Landesfeuerwehrverbands stehen würde. Zur Wahl stellten sich *Johann Eitzenberger*, Kreisbrandrat im

Landkreis Garmisch-Partenkirchen und stellvertretender Vorsitzender im LFV, und *Hermann Schreck*, Kreisbrandrat im Landkreis Bay-

reuth, Vizepräsident im Deutschen Feuerwehrverband und Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbands Oberfranken. Johann Eitzenberger warb in seiner Vorstellung mit dem Hinweis um das Vertrauen der Delegierten, dass er Achtung vor lokalen Besonderheiten habe und es sein Anliegen sei, durch Ausgleich und Moderation zum großen Ganzen zu kommen. Die Feuerwehr sei seine große Leidenschaft. Eine der großen Herausforderungen auch für die Feuerwehren sei die Digitalisierung. Hier müsse der Spagat zwischen der notwendigen Umsetzung der neuen Technik und den zentralen Bedürfnissen der Menschen gelingen. Ihm sei es wichtig, persönlich vor Ort zu sein und der Ansprechpartner für alle und alles. Demgegenüber legte KBR Schreck den Schwerpunkt seiner Vorstellungsrede bei der Jugendarbeit. Sie sei für ihn Dreh- und Angelpunkt und wichtigste Zukunftsaufgabe. Er wolle seine Erfahrungen und Netzwerke

aus seinen vielfältigen Führungspositionen gewinnbringend für die Zukunft der Feuerwehren einsetzen. Wichtig seien ihm Kameradschaft, Facharbeit als Ideenfabrik für die Zukunft und Nachwuchsarbeit. Der LFV-Vorsitz wäre für ihn nicht Beruf, sondern Berufung. In der Wahl setzte sich Johann Eitzenberger mit 205 Stimmen von 312 stimmberechtigten Delegierten durch. Er bedankte er sich für das geschenkte Vertrauen. Mit seiner Wahl in Dingolfing schließe sich der Kreis, da er 2001 als junger Delegierter erstmalig an einer Landesverbandsversammlung in Dingolfing teilgenommen habe. Er bedankte sich zunächst bei *Alfons Weinzierl*, und dann bei allen Delegierten stellvertretend für das gute Miteinander vor und während der Wahl und für die Zukunft.

Anschließend wurden der bisherige stellvertretende Vorsitzende *Norbert Thiel*, Kreisbrandrat Nürnberger Land, und KBR *Hermann Schreck*

mit großer Mehrheit zu stellvertretenden Vorsitzenden des LFV gewählt. Als Nachfolger von *Matthias Moyano*, der nicht zur Wiederwahl antrat, wurde KBR *Alfred Zinsmeister* aus Augsburg zum Schriftführer gewählt.

Beim Kameradschaftsabend erhielten Staatsminister a.D. *Erwin Huber*, der Landrat des Landkreises Dingolfing, *Heinrich Trapp* und der Erste Bürgermeister der Stadt Dingolfing, *Josef Pellkofer* die höchste Auszeichnung des LFV, das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. In seiner Festansprache betonte der Leiter der Staatskanzlei, Staatsminister *Dr. Florian Herrmann*, dass auf die Feuerwehren Verlass sei, sie seien Teil der robusten Sicherheitsarchitektur in Bayern. Er sei sich bewusst, dass die Feuerwehrfrauen und -männer durch Einsätze, Übungen und Ausbildungen enorm zeitlich belastet sind, und oft auch körperliche und psychische Belastungen hinzukämen. Er sprach daher im Namen des Ministerpräsidenten und der ganzen Staatsregierung ein herzliches, ehrliches und aufrichtiges Wort des Dankes aus. Wie der scheidende LFV-Vorsitzende Weinzierl hob der Leiter der Staatskanzlei hervor, dass die Zusagen, die Ministerpräsident *Dr. Söder* im Mai 2018 beim Staatsempfang anlässlich der 25-jährigen Wiedergründung des LFV den bayerischen Feuerwehren gemacht hatte, bereits weitestgehend umgesetzt sind. Das Motto sei: »Versprochen – gehalten!«: Der Ausbau der drei staatlichen Feuerweherschulen schreite zügig voran. Mit 50 neuen Stellen im Doppelhaushalt 2019/20, davon 33 für Lehrkräfte, könne das Ausbildungsangebot der Feuerweherschulen nochmals deutlich verbessert werden. Nach Investitionen von mehr als 70 Millionen Euro für bauliche Verbesserungen seit 2011 sind weitere rund 50 Millionen Euro für begonnene und konkret anstehende Maßnahmen eingeplant. Das zugesagte Sonderförderprogramm für die Zweitausstattung der Atemschutzgeräteträger im Umfang von rund 9 Millionen Euro sei bereits seit 1. August 2018 in Kraft.

Für die Verfahrensunterstützung (VU) Digitalfunk, die die Funktion

eines zentralen Ansprechpartners für die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk wahrnehmen soll, wurden im Doppelhaushalt 2019/20 sieben Stellen bereitgestellt, sie soll etwa zum Jahreswechsel an der staatlichen Feuerweherschule in Geretsried ihre Arbeit aufnehmen. Auch der Zuschuss an den Landesfeuerwehrverband sei wie versprochen um 120.000 Euro auf 500.000 Euro angehoben worden. Besonders hob Staatsminister Dr. Herrmann hervor, dass mit der Streichung der Deckungsvermerke für Maßnahmen des Katastrophenschutzes zu Lasten der Feuerschutzsteuer eines der wichtigsten Anliegen des LFV in den letzten Jahren mit dem Doppelhaushalt 2019/20 aufgegriffen wurde. Bayern sei beim Ehrenamt in der Feuerwehr Spitzenreiter: pro 1.000 Einwohner gebe es in Bayern 25 Feuerwehrfrauen und -männer, im Bundesdurchschnitt seien es nur 13 pro 1.000 Einwohner und in anderen Ländern Europas und der Welt liege die Zahl noch deutlich niedriger. Die Staatsregierung fördere das Ehrenamt, weil sie es erhalten wolle. Das Ehrenamt mache aber auch Spaß. Und: Studien hätten bewiesen, dass man länger lebt, wenn man sich ehrenamtlich engagiert. Er stimme daher Dr. Eckhart von Hirschhausen zu, dass die Ärzte »lieber Ehrenamt verschreiben sollen als Aspirin«. Abschließend bedankte sich Staatsminister Dr. Florian Herrmann bei Alfons Weinzierl für sein enormes Engagement in 16 Jahren als Vor-

Die neue Führungsspitze des LFV (v. l.): Norbert Thiel, Johann Eitzenberger und Hermann Schreck.



sitzender des Landesfeuerwehrverbands. Die Verbesserungen der letzten Jahre trügen deutlich seine Handschrift. Als Zeichen des Dankes übergab er eine Bronzestatue der Bavaria mit persönlicher Inschrift des Ministerpräsidenten.

Staatsminister Dr. Florian Herrmann überreichte Alfons Weinzierl die bronzene Bavaria.

Zum Abschluss des Kameradschaftsabends gab es noch einen besonders emotionalen Moment für Alfons Weinzierl, als er vom neugewählten LFV-Vorstand mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des LFV überrascht wurde.

Repräsentativ für 61 Steckkreuzempfänger erhielten 12 Persönlichkeiten die Auszeichnung direkt vor Ort.

Der repräsentative Teil der Landesverbandsversammlung am 21.





Bild o.: Innenminister Herrmann bei seiner Festrede.  
Bild m.: Viel Prominenz auf einem Oldtimer (v. l.): MdL Petra Loibl, der neue LFV-Vorstand, Dr. Herrmann, Alfons Weinzierl, MdL Dünkler und Staatsminister a. D. Erwin Huber.  
Bild u.: Auf dem Spitalplatz in Dingolfing eröffnete der Innenminister gemeinsam mit dem LFV die Feuerwehreaktionswoche.

September 2019 begann mit einem Ständchen für Innenminister Joachim Herrmann, der seinen 63. Geburtstag feierte. Nach einem Grußwort des zweiten Bürgermeisters der Stadt Dingolfing, Franz Bubenhofer, blickte Alfons Weinzierl auf 16 Jahre an der Spitze des LFV zurück. An den Anfang stellte er ein Zitat von Hermann Hesse: »Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.« Sehr vieles sei erreicht worden, aber es gebe durchaus auch noch weitere Themen, an denen man gemeinsam arbeiten müsse. Neben den drei »M« – Mitarbeit – Mitverantwortung – Mitgestaltung – sei ihm »Zusammenführen und zusammen führen« stets ein Leitfadens für seine Arbeit gewesen. Für die Zukunft sei wich-

tig, die Bezirksfeuerwehrverbände noch besser zusammen zu führen und die Facharbeit besser in die Gremien einzubringen.

Im Anschluss richtete der neue Vorsitzende Johann Eitzenberger sein Wort an die »Feuerwehrgemeinschaft«. Er begann seine Ausführungen mit einem kurzen Video, in dem sich in einer Großstadt ein futuristisches Feuerwehrgesamtheit auf 2 Rädern durch die vielbefahrenen Straßen schlängelt und am Brandort das Dach öffnet. Daraus erhebt sich ein fliegendes Einsatzmittel zum Brandherd in einem der oberen Geschosse eines Hochhauses, von dem aus 2 Feuerwehrmänner den Löschangriff in luftiger Höhe durchführen. Laut Johann Eitzenberger zeigt dieser Film, dass bei aller technischen Entwicklung das Wichtigste im ehrenamtlichen Dienst doch immer der Mensch sei. Für ihn stünden die Buchstaben des LFV für: Lebendig, fortschrittlich und vielfältig. Zusammen mit den drei M von Alfons Weinzierl, die auch ihm wichtig seien, gehe man sicher in eine gute Zukunft.

Innenminister Joachim Herrmann bedankte sich zu Beginn seiner Festrede für die Glückwünsche. Er sei mit Begeisterung Bayerischer Feuerwehrminister, daher habe er seit 12 Jahren keine Verbandsversammlung versäumt – nicht wegen der Wieseneröffnung und nicht wegen seines Geburtstags. Man müsse mehr über das reden, was gut laufe in diesem Land, und dazu gehöre auch die Feuerwehr! Er ließ Revue passieren, was im letzten Jahr für die bayerischen Feuerwehren erreicht werden konnte. Besonders hob er hervor, dass der Freistaat Bayern kräftig in den Katastrophenschutz investiere. Für das neue Sonderinvestitionsprogramm »Katastrophenschutz Bayern 2030« sehe der Doppelhaushalt 2019/20 mehr als 33 Millionen Euro, davon 14 Millionen Euro zugunsten der Feuerwehren vor. Ein besonderer Erfolg sei die Streichung des Deckungsvermerks zu Lasten der Feuerschutzsteuer. Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer stehen damit ausschließlich für den Brandschutz und die Feuerweherschulen zur Verfügung. Einen Schwerpunkt des neu-

en Katastrophenschutzprogramms werde das Thema Stromausfall bilden. In Abstimmung mit dem LFV soll hier ein Modul »Notstrom« erarbeitet werden.

Mit fast 53 Millionen Euro Feuerwehrgeld wurde 2018 ein neuer Rekord erreicht. Die neue Feuerwehrgeldzuwendungsrichtlinien hat zum 01.01.2019 Verbesserungen im Bereich Verkehrsabsicherung gebracht. So wurden der Förderfestbetrag für Verkehrssicherungsanhänger deutlich angehoben und zusätzlich Vorwarnern neu in die Förderung aufgenommen. Der Minister berichtete, dass er sich an Bundesverkehrsminister Scheuer und Bundesinnenminister Seehofer gewandt habe. Viele Feuerwehren hätten besondere Belastungen, aber an den großen Verkehrsachsen wie Autobahnen und ICE-Trassen seien diese noch deutlich stärker. Er wolle daher erreichen, dass der Bund Gemeinden und Feuerwehren unterstützt, die durch Einsätze auf den Autobahnen und Bundesstraßen oder neue ICE-Trassen überdurchschnittlich belastet sind. Er könne hierzu zwar keine schnelle Lösung in Aussicht stellen, aber die Diskussion sei eröffnet. Und auch beim Feuerwehrführerschein hätten alle vorausgesagt, dass man das niemals erreichen werde, aber gemeinsam habe man ihn durchgesetzt. Den DFV-Präsidenten Hartmut Ziebs bat der Innenminister hier um Unterstützung.

Auch zum Digitalfunk, der nach wie vor ein wichtiges Thema für die Einsatzkräfte ist, nahm Minister Herrmann Stellung. Für die Einführung der Alarmierung stehen die ersten fünf Leitstellen fest und planen die dazu erforderliche technische Umrüstung. Aus diesen Leitstellen soll ab Mitte 2020 digital alarmiert werden. Der Minister kündigte zudem an, dass die Arbeit im Ministerium für den Bereich der Integrierten Leitstellen ILS künftig in einem neuen Sachgebiet D5 gebündelt wird, dessen Leitung der bisherige Chef der Berufsfeuerwehr Regensburg und frühere stellvertretende Vorsitzende des LFV, Johannes Buchhauer, übernehmen werde.

Mit herzlichen Worten verabschiedete sich der Minister abschließend

von Alfons Weinzierl. 16 Jahre lang habe er als Vorsitzender des LFV ganz starke Akzente gesetzt und sei zu einer echten Institution geworden. Äußerst beharrlich und mit aller Kraft habe er sich für die bayerischen Feuerwehren eingesetzt und so enorm vieles erreicht. Damit habe er das Feuerwehrgeld in Bayern nachhaltig geprägt. Zum Dank für die vertrauensvolle und von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit überreichte er Weinzierl einen Porzellan-Löwen. Dem neuen Vorsitzenden Johann Eitzenberger wünschte er Glück und bot ihm und dem gesamten Vorstand eine enge Zusammenarbeit an.

Der Vorsitzende der Versicherungskammer Bayern, Dr. Frank Walthes, wurde anschließend vom Landesfeuerwehrverband mit der Bayerischen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet. Die neue Nach-

wachskampagne des LFV unter dem Motto »Wir sind Ehrenamt! Freiwillige Feuerwehr jederzeit und bayernweit!« wurde vorgestellt. Sie soll der Öffentlichkeit die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr näherbringen und betonen, dass der Feuerwehrdienst in Bayern überwiegend ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird. Feuerwehrfrauen und -männer erzählen in der neuen Kampagne, wie bereichernd ihr Leben bei und mit der Freiwilligen Feuerwehr ist und wieviel Freude es bereitet, gemeinsam anderen Menschen in Notlagen zu helfen. Die Kampagne wird auch mit kleinen Filmen aus dem Feuerwehralltag unterstützt. Weiterführende Informationen gibt es auf der Website [www.ich-bin-freiwillige-feuerwehr.de](http://www.ich-bin-freiwillige-feuerwehr.de)

Zum Abschluss der Landesverbandsversammlung überreichte Innenminister Herrmann an 12

Persönlichkeiten für herausragende persönliche Verdienste um das Feuerwehrgeld die höchste Auszeichnung im Feuerwehrgeld, das Steckkreuz.

Nach einem gemeinsamen Zug zum Spitalplatz in Dingolfing eröffnete der Innenminister gemeinsam mit dem alten und dem neuen Vorsitzenden des LFV die Feuerwehrgeldaktionswoche. Sie steht unter dem gleichen Motto wie die neue LFV-Kampagne. Der Minister bedankte sich für das herausragende Engagement und die enormen Leistungen in den Bayerischen Feuerwehren. Er verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Kampagne viele Menschen – Männer und Frauen, Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Menschen von hier, aber auch aus anderen Bundesländern und Nationen sowie Menschen mit und ohne Behinderung – zum Mitmachen motiviert. □

## EHRENTAFEL

2019 wurden mit dem Steckkreuz des Feuerwehrgeldzeichens ausgezeichnet:

**Achatz** Reinhold, Kreisbrandinspektor, Dittelbrunn  
**Anzenberger** Robert, FKBM/Bez.jug.f.wart, Vilsh. a.d. Donau  
**Auerbeck** Norbert, Kreisbrandinspektor, Waldmünchen  
**Bauer** Robert, Kreisbrandmeister, Münchberg  
**Baumeister** Wolfgang, Kreisbrandmeister, Gersthofen  
**Beckenbauer** Fabian, Örtlicher Einsatzleiter, Manching  
**Bucher** Jürgen, Kommandant/HBM, Neustadt a. d. Donau  
**Buchhauser** Johannes, Ltd. Branddirektor, Lappersdorf  
**Döll** Thomas, Oberbrandmeister, Coburg  
**Dressel** Ralf, Kreisbrandrat, Königsberg  
**Dumsky** Richard, Kreisbrandm. Redwitz-Untertlangenstadt  
**Fischer** Wolfgang, Kreisbrandmeister, Waldsassen  
**Flake** Oliver, Kreisbrandrat, Forchheim  
**Frankl** Anton, Stadtbrandinspektor, Freising (Stadt)  
**Freudig** Joachim, Kreisbrandinspektor, Oberstdorf  
**Fröhlich** Albert, Kreisbrandmeister, Mitterteich  
**Fürstberger** Andrea, Landesfrauenbeauftragte, Falkenberg  
**Gerhard** Werner, FF-Seelsorger Weihenzell, Stadt Ansbach  
**Gillig** Reiner, Kreisbrandmeister, Dingolfing  
**Gründel** Rainer Dipl. Ing. (FH), Fachbereichsl. BfV, Nürnberg  
**Haringer** Franz, Kreisbrandrat, Burghausen  
**Heinrich** Scharf, Landesjugendfeuerwehrwart, Amberg  
**Helfrich** Georg, Kreisbrandmeister, Wildflecken  
**Jahreis** Heinz, Stadtbrandmeister, Marktredwitz  
**Jürgen** Karl, Kreisbrandmeister, Kirchberg  
**Kolb** Karl-Georg, Stadtbrandrat a. D., Aschaffenburg  
**Kraus** Hans, Branddirektor, Stadt Nürnberg  
**Kuisl** Markus, Kreisbrandmeister, Tutzing  
**Lackner** Martin, Kreisbrandrat, Stammham  
**Limmer** Karl, Kreisbrandinspektor, Schaftlach  
**Lingl** Josef, Kreisbrandmeister, Schwarzenfeld  
**List** Michael, Kreisbrandinspektor, Rinnach

**Mayer** Martin, Kreisbrandmeister, Ursberg  
**Mayer** Peter Wolfgang, Kreisbrandinspektor, Ehekirchen  
**Mößler** Hans-Georg, Kreisbrandinsp., Berching-Sollngriesb.  
**Motzer** Helmut, Kreisbrandmeister, Röfingen  
**Prechtl** Hubert, Oberbrandmeister, Schwabmünchen  
**Pröschkowitz** Andreas, Kreisbrandinspektor, Erding  
**Ramel** Jörg, Kreisbrandinspektor, Emmering  
**Reischl** Georg, Kreisbrandinspektor, Vierkirchen  
**Renner** Thomas, Kreisbrandinspektor, Dörfleins/Hallstadt  
**Ritthammer** Roland, Kreisbrandinspektor, Georgensgmünd  
**Saxstetter** Franz, Kreisbrandmeister, Vilsbiburg  
**Schaitl** Helmut, Kreisbrandmeister, Arnstorf  
**Scheck** Simon Dipl.Ing.(FH), Kreisbrandm., Mintraching  
**Schmidt** Kerstin, Bundesfrauensprecherin, Weidenberg  
**Schreiber** Ralf, Stadtjugendwart, Ingolstadt  
**Schweda** Kurt, Kreisbrandm. a. D., Murnau a. Staffelsee  
**Seegerer** Philipp, Stadtbrandinspektor, Amberg  
**Seemüller** Roland, Örtl. Einsatzl., Pfaffenhofen a. d. Ilm  
**Speiser** Hubert, Kreisbrandinspektor, Sulzberg  
**Sperber** Hans, Kreisbrandinspektor, Hirschbach  
**Thurnreiter** Thomas, Kreisbrandinspektor, Saldenburg  
**Uttendorfer** Albert, Kreisbrandrat, Kirchroth  
**Volland** Karl, Ehrenkreisbrandmeister, Iphofen  
**Weinlein** Friedrich, Kreisbrandinspektor, Trebgast  
**Weiß** Jürgen, Fachbereichsleiter LFV, Riedmoos  
**Wurzer** Erwin, Kreisbrandinspektor, Plattling  
**Wüscher** Klaus, Kreisbrandmeister, Sulzthal  
**Zimmermann** Mario, Stadtbrandinspektor, Rosenheim  
**Zobel** Alexander, Stadtbrandinspektor, Donauwörth

\* Bei den Ortsangaben handelt es sich jeweils um den derzeitigen Wohnsitz des Ausgezeichneten.